



Schmerzerfüllt geben die Gefertigten für sich und alle Verwandten die Trauerkunde von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Vaters, resp. Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des Herrn

Dr. Ferdinand Pröll

emerit. k. k. Notar, Ritter des Franz Joseph-Ordens, vormal. I. Präsident der k. k. oberösterreichischen Notariatskammer in Linz, Ehrenmitglied verschiedener Vereine

welcher am Sonntag den 25. September 1904, um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr mittags, im 83. Lebensjahre nach Empfang der heil. letzten Ölung und kurzem Krankenlager sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird am Dienstag den 27. September, um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: Westbahnstraße 2, in die St. Andrä-Stadtpfarrkirche getragen und nach feierlicher Einsegnung daselbst nach Linz überführt, wo die Bestattung im Familiengrabe im alten Friedhofe am Mittwoch den 28. September, um 3 Uhr nachmittags, von der Friedhofkapelle aus stattfindet.

Die heiligen Seelenmessen werden in Linz am Donnerstag den 29. September, um 7 Uhr früh in der Kapuzinerkirche, und am Freitag den 30. September, um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr früh, in der St. Andrä-Pfarrkirche zu Salzburg zur Seelenruhe des Verblichenen Gott dem Allmächtigen aufgeopfert.

SALZBURG, am 25. September 1904.

Rudi und Hans Pröll

als Enkel.

Anna Pröll

als Nichte.

Dr. Rudolf Pröll

Opernsänger in Frankfurt a. M., als Sohn.

Emma Pröll

als Schwiegertochter.



Herrn Dr. Künze
per Adr. Herrn Architekt H. Joffmann
Haupt Wapoldenberg Fried.
Post Landmannsplatz
Glarusstrasse 60

